

Musikalische Gäste zum Jubiläum

Posaunenchor von St. Marien besteht 25 Jahre — „Kakuze-Voces“ als Mitwirkende

KATZWANG — Sein 25-jähriges Jubiläum hat der Posaunenchor von St. Marien in Katzwang mit einem Konzert gefeiert, zu dem er die „Kakuze-Voces“ als Mitwirkende eingeladen hatte.

Hausherr Pfarrer Rudolf Batzdorf begrüßte nach dem Marsch „Prince of Denmark“ die Besucher und drückte seine Freude darüber aus, dass der Posaunenchor bereits seit 25 Jahren bestehe und nicht nur bei besonderen Anlässen, wie Fronleichnam oder Weihnachten, die Messe bereichere. Moderator Thomas Kellermann ging zu den Anfängen zurück, als Thomas Koching, eines der fünf Gründungsmitglieder, am 4. Dezember 1988 den ersten Auftritt im Rahmen des Gottesdienstes der Pfarrei dirigierte. Da er seither immer noch mitspielt, wurde er geehrt und bekam eine Urkunde und einen Geschenkkorb.

Mittlerweile ist Erich Wächter der Dirigent, ebenfalls ein Gründungsmitglied. Mit leichter Hand führt er „seinen“ Bläserkreis selbst durch die schwierigsten Stücke. Das Repertoire beim Jubiläumskonzert war sehr umfangreich. Als da waren eine Sonate von Johann Christoph Pezel, der im 17. Jahrhundert Kunstgeiger und Komponist in Leipzig und Bautzen war, oder von G.F. Händel eine Intrada sowie der 4. Satz aus seiner Feuerwerksmusik.

Weiter spannte Wächter den Bogen zu Spirituals, die wohl ihren Ursprung im 18. Jahrhundert haben. Zu „Swing Low, sweet Chariot“ und „Go down, Moses“ bewegten sich



Pfarrer Rudolf Batzdorf (re.) dankte Gründungsmitglied Thomas Koching (li.) mit einem Geschenkkorb.

einige Zuhörer im Rhythmus. Latein-amerikanisch ging es weiter. Der Bläserkreis machte einen Ausflug in die Tanzmusik und spielte aus „Latin Sounds“ einen Tango.

Auch der Humor kam nicht zu kurz, unter anderem mit einer kleinen, „krummen“ Blockflöte einlage. Mit Geraldino, dem bekannten Rockstar

der Kinderzimmer, standen die Posaunenbläser schon auf der Bühne. Und man kann sie sogar im Internet auf Youtube hören.

Mit dem Kakuze-Chor und deren Dirigenten Matthias Laus, der ebenfalls im Posaunenchor mitspielt, hatte der Posaunenchor eine dynamische Gruppe eingeladen. Sorgfältig waren die Songs für ihren ersten größeren Adventsauftritt ausgesucht, wie immer in Englisch und choreografisch gut aufbereitet. Die Sängerin Brigitta Lutz erklärte zum Verständnis für die Zuhörer sehr ansprechend Inhalt und Text.

Die Kakuze-Voces begannen besinnlich mit zwei Lichtliedern, führten mit „Ride the Chariot“ beschwingt „ins Paradies“. Auch ein etwas düsteres alttestamentarisches Lied boten sie, und das „Waiting for the Lord“ drückte viel Freude und Spannung aus. Das Halleluja (hebräisch: preise den Herrn) war eine echte Lobpreisung. Phänomenal der Abschluss: Posaunenchor und Kakuze-Voces spielten und sangen gemeinsam mit zwei Solistinnen aus dem Chor „O Happy Day“. Stürmische Ovationen waren der Lohn. hw